

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.2.2017

Neige dein Ohr, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit (Daniel 9,18).

Indien: Gehirnblutung nach stundenlangem Verhör – seitdem liegt der 47-jährige Christ Professor KA. Swamy im Koma, nachdem er in Hyderabad auf der Straße in der Art des Internationalen Gideonbundes Bibeln verteilt hatte.

Er wurde von aufgebrachtten Hindus bei der Polizei sechs Stunden lang verhört. Als er danach freigelassen wurde, brach er unterwegs zusammen und wurde von Freunden umgehend ins Krankenhaus gebracht, wo man die Gehirnblutung festgestellt hat. Sein Schwager berichtete gegenüber „World Watch Monitor“, dass er schon mehrere Male von extremistischen Hindus angegriffen worden ist (Quelle: World Watch Monitor/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für K.A. Swamy, dass er wieder gesund wird und beten wir um Schutz für die Christen Indiens, die zunehmenden Angriffen von Seiten extremistischer Hindus ausgesetzt sind.

Myanmar: In der Region Kachin leben die Christen, die ethnischen Minderheiten angehören und zwischen die Fronten von Militär und Rebellen Gruppen geraten sind und dadurch viele Angehörige, aber auch ihr Zuhause und ihren Lebensunterhalt verloren haben.

Die Regierung misstraut den Christen und wirft ihnen oftmals vor, mit den Rebellen zusammenzuarbeiten. In den von der Regierung geführten Flüchtlingslagern werden Christen gegenüber Buddhisten benachteiligt. Pastoren und Gemeindeführer stehen unter ständiger Überwachung. Wenn sie der Armee in die Hände fallen, werden sie oft eingesperrt. Einige von ihnen sind niemals nach Hause zurückgekehrt. Ihre Frauen müssen allein für ihre Familien sorgen (Quelle: Open Doors/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Schutz für die Christen in der Region Kachin, ganz besonders für die Pastoren und Gemeindeführer. Beten wir um Hilfe für die, die alles verloren haben.

Sudan: Wegen eines Streits um Land plant die Regierung des Sudan 25 Kirchen abzureißen, die nach Regierungsangaben angeblich auf Wohnbaugebiet errichtet worden seien.

Kirchenvertreter sehen einen Trend bestätigt, wonach die Behörden des muslimisch geprägten Sudan das Christentum zunehmend unterdrücken. Bereits 2014 hatte die Regierung von Staatspräsident Omar al-Baschir den Bau neuer Kirchen

untersagt. Seit der Unabhängigkeit 1956 verfolgt die Regierung eine Islamisierung der Gesellschaft, sagte Daniel Adwok, Weihbischof in Khartum. Dieses Streben habe sich seit der Unabhängigkeit des überwiegend christlichen Südsudan 2011 verstärkt (Quelle:kna).

Fürbitte: Beten wir für die immer weniger werdenden Christen um Klugheit und um Mut, sich nicht völlig an den Rand der Gesellschaft drücken zu lassen und auch darum, dass die 25 Kirchen nicht dem Wohnungsbau geopfert werden müssen, sondern anderswo dafür geeignete Grundstücke gefunden werden.

Südsudan: Lino, ein katholischer Katechist wurde am 22. Januar in einer Kapelle in Lomin in der Region Kajo-Keji ermordet – er wurde zusammen mit fünf weiteren Personen von einer bewaffneten Gruppe getötet. Pfarrer Jesus Aranda, ein Comboni-Missionar, erlebt in seinem großen Gemeindegebiet Überfälle auf zahlreiche Dörfer. Viele Gemeindeglieder suchen deshalb Zuflucht im benachbarten Uganda (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Sicherheitskräfte die Menschen besser schützen können und beten wir vor allem um ein Ende des Bürgerkriegs, in dem jeder Friedensvertrag sofort nach dessen Unterzeichnung wieder gebrochen wird.

Mali: Kolumbianische Schwester Cecilia Narváez Argoti von der Kongregation der Franziskanerinnen vom Unbefleckten Herzen Mariens wurde am 7. Februar aus Karangasso im Süden Malis im Grenzgebiet zwischen Mali, Burkina Faso und Cote d'Ivoire von bewaffneten Männern entführt, die zusammen mit der Schwester im Auto der Pfarrei geflohen sind.

Die Entführer haben außerdem Bargeld, Computer und technische Geräte mitgehen lassen. Während im Norden des Landes die Lage nach der Befreiung durch dschihadistische Gruppen weiter instabil ist, galt der Süden bis zur Entführung der kolumbianischen Schwester als sicher. Zwei Verdächtige wurden bisher von der Polizei festgenommen (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die baldige und unversehrt Befreiung der Schwester Cecilia und um eine Besiegung der dschihadistischen Gruppen.

Türkei: Anstieg der beschlagnahmten Kirchen, die protestantische Gemeinden nicht mehr nutzen dürfen. Auch die Schikane christlicher Studenten durch Altersgenossen haben zugenommen (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir, dass die Christen nicht durch die Einschüchterungsversuche und Übergriffe entmutigt werden, sondern Kraft zum Durchhalten bekommen.